

## Mitteilungen/Communications

### Forschungsbeiträge der Schweizerischen Stiftung für Kardiologie

Die Schweizerische Stiftung für Kardiologie gewährt finanzielle Unterstützung für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Herz- und Gefässkrankheiten. Gesuche um Forschungsbeiträge sind bis 30. April 1987 (Poststempel) in 5 Exemplaren an die nachstehende Adresse zu richten, wo auch die Gesuchsformulare bezogen werden können.

### Contributions pour la recherche de la fondation suisse de cardiologie

La fondation suisse de cardiologie assure un soutien financier à des projets de recherche dans le domaine des maladies cardiovasculaires. Les demandes de subsides doivent être adressées, en cinq exemplaires, jusqu'au 30 avril 1987 (date du cachet postal) à l'adresse ci-dessous, où l'on peut aussi se procurer les formulaires nécessaires. Schweizerische Stiftung für Kardiologie, Postfach 176, 3000 Bern 15. Fondation suisse de cardiologie, Case postale 176, 3000 Berne 15.

## Neue Bücher/Nouveaux livres

### Probleme mit der apparativen Medizin – zu teuer, unkoordiniert, unmenschlich?

Felix Gutzwiller, Gerhard Kocher (Hrsg.)  
Schriftenreihe der Schweizerischen  
Gesellschaft für Gesundheitspolitik, Nr. 10;  
SGGP Sekretariat, Brunnenwiesli 7,  
8810 Horgen, 1986; 250 S., brosch.,  
Fr. 46.–, ISBN 3 85707 010 1

Das im Offsetverfahren hergestellte Buch richtet sich an praktische Ärzte, Internisten, Spitalverwalter, Ökonomen, Techniker und Gesundheitspolitiker. Die Herausgeber dieses Buches erfüllen eine Informationslücke, indem sie verschiedene Autoren über die Beschaffungspolitik hochmoderner diagnostischer und therapeutischer Geräte und gleichzeitig über die Technologiebewertung berichten lassen. Im weiteren wird glaubhaft und durch ausländische Vergleiche belegt, wie notwendig ein multidisziplinär orientiertes «Technology Assessment» in mittelgrossen und grossen Spitälern in der Schweiz wäre. Sie zeigen auf, dass die bei uns vorhandenen Ansätze aufgesplittert sind und dass deshalb das Wissen um Sicherheit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, medizinische und ökonomische Konsequenzen neuerer teurerer Geräte unvollständig ist, sowohl auf der Beschaffer- als auch auf der Betreiberseite. Dass in einem solchen Buch Wege zur Kosteneinsparung, Folgerungen in bezug auf die Therapie und Diagnostik zu global sind, ist selbstverständlich und verlangt nach weiteren Untersuchungen.

Die moralisch-ethischen Dimensionen einer apparativ beherrschten heutigen Medizin werden sowohl global als auch an Fallbeispielen glaubhaft demonstriert. Die nicht gleich gute Lesbarkeit aller Artikel wird durch das jedem Abschnitt beigefügte Literaturverzeichnis aufgewogen.

Dieter Conen, Basel

### Luftreinhaltepolitik (stationäre Quellen) im internationalen Vergleich

Peter Knoepfel/Helmut Weidner  
6 Bände, Gesamtseitenzahl ca. 1800, ISBN  
3-924859-04-3, Rainer Bohn, Verlag und  
Versandbuchhandlung, Mittenwalder Strasse  
48, D-1000 Berlin (West) 61, DM 164.–

Das sechsbändige Werk von Knöpfel und Weidner ist das Ergebnis einer umfangreichen vergleichenden Untersuchung zur Implementation der Luftreinhaltepolitik in ausgewählten EG-Staaten, die am Internationalen Institut für Umwelt und Gesellschaft des Wissenschaftszentrums Berlin durchgeführt wurde. Der Untersuchungszeitraum umfasste die Periode 1970 bis 1980, wobei in einzelnen Fällen auch aktuellere Daten berücksichtigt wurden. Entsprechend der in diesem Zeitraum gesetzten nationalen und internationalen Prioritäten beschränkt sich die vergleichende Darstellung insbesondere auf die SO<sub>2</sub>-Luftreinhaltepolitik. Beeindruckend ist die Fülle der verarbeiteten länderspezifischen Daten und Informationen zur Umweltsituation, zu Rechtsfragen, zur lokalen, nationalen und internationalen Umweltpolitik sowie insbesondere zum Problembereich des Massnahmenvollzugs. Durch die klare Gliederung in einen Methodik- und Ergebnisteil sowie in getrennt abgefasste Ländermonographien wird die Arbeit zu einem bedeutenden Nachschlag- und Lehrwerk sowohl für Luftreinhaltesspezialisten als auch für Umweltpolitiker, Vertreter privater Umweltorganisationen, Ökonomen, Sozialwissenschaftler u.a. Nicht zuletzt dürften die zahlreichen anhand von konkreten Beispielen dargestellten Interaktionen und Spannungsfelder zwischen Interessenvertretern der Wirtschaft, der Umweltorganisationen und der Behörden im Hinblick auf die Durchset-

zung von Emissionsminderungsmassnahmen für die angesprochenen Adressaten von besonderem Interesse sein, kann doch die Entwicklung erfolgversprechender Strategien zur Verbesserung der Umweltqualität auf der Basis einer vergleichenden historischen Analyse erleichtert werden. Mit entsprechenden Schlussfolgerungen wird von Knöpfel und Weidner der Weg dazu geebnet. Insgesamt ein wertvoller Beitrag zum Verständnis der nationalen und internationalen Luftreinhaltepolitik sowie von Fragen der Umweltpolitik ganz allgemein.

Beat Achermann,  
Bundesamt für  
Umweltschutz, Bern

### Der Spitalsektor

Eine Effizienzanalyse der Schweizer  
Allgemeinspitäler, Basler Dissertation,  
Thomas Schaub, Basler Sozialökonomische  
Studien, Band 28, 165 S., Fr. 28.–, Verlag  
Regger, Grüsch 1986, ISBN 3-7253-0270-7

Die Schweiz hat in den Jahren 1960–82 eine Verdoppelung des Anteils der gesamten Gesundheitsausgaben am Bruttosozialprodukt erlebt. Die Kosten des Gesundheitswesens sind an sozialpolitische Grenzen gestossen. Aus volkswirtschaftlicher Sicht stellen sich drei Fragen:

- Wie sollen die verfügbaren Mittel einer Volkswirtschaft zwischen dem Gesundheitsbereich und allen anderen Bereichen aufgeteilt werden?
- Wie sollen die für das Gesundheitswesen bereit gestellten Mittel auf die einzelnen Bereiche innerhalb des Gesundheitswesens aufgeteilt werden?
- Wie werden die medizinischen Leistungen zu minimalen Kosten bereitgestellt?